

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

der Arbeitsmarkt bietet ein breitgefächertes Angebot an Arbeitsstellen. Doch nicht für alle Arbeitssuchenden ist es leicht, eine passende Beschäftigung zu finden. Menschen mit Behinderung und Rehabilitanden haben oftmals einen schwereren und längeren Weg bis zum neuen Arbeitsplatz vor sich.

Doch gerade diese Zielgruppe ist zumeist motiviert, alleine zurechtzukommen und selbstständig für sich und den eigenen Lebensunterhalt zu sorgen. Viele Bewerber haben eine Berufsausbildung abgeschlossen, verfügen über ausreichende Berufserfahrung und würden ihr Potential und Engagement gern in ihre Unternehmen einbringen. Trotz dieser positiven Punkte scheuen manche dennoch eine Einstellung gehandicapter Menschen, da sie, beispielsweise zur Einrichtung eines leidensgerechten Arbeitsplatzes, hohe Kosten fürchten. Doch im Bedarfsfall stehen zahlreiche Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Besetzen Sie demzufolge offene Stellen und nutzen Sie das Potential dieser Personengruppe für Ihr Unternehmen.

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)

Schwerbehinderung und Rehabilitation Potential erkennen

Die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz verläuft nicht immer reibungslos. Erfahrungen zeigen, dass besonders die Gruppe der Schwerbehinderten und Rehabilitanden einen zeitlich längeren Weg zurücklegt, bis sie in einem neuen Beschäftigungsverhältnis stehen. Seitens des Jobcenters betreut ein eigens, speziell geschultes Team kreisweit die Kundinnen und Kunden der Zielgruppe und unterstützt auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt.

„Für die Integrationsarbeit ist es wichtig auf ein starkes Netzwerk zugreifen zu können, um im Bedarfsfall Hilfe und Unterstützung anbieten zu können“, schildert Michael Hammerschmidt, Bereichsleiter Integration beim Jobcenter AHA. „Dazu gehören nicht nur Beratungsstellen, sondern auch

die richtigen Ansprechpartner der Betrieben und Unternehmen im Kreis Soest zu kennen.“

Besonders der Austausch mit den regionalen Arbeitgebern ist wichtig, um die Chancen der Schwerbehinderten und Rehabilitanden auf eine Integration in den Arbeitsmarkt zu erhöhen, mögliche Vorurteile abzubauen und über die möglichen Förderungen, beispielsweise bei der Einstellung eines Bewerbers, zu informieren.



Die Einrichtung eines leidensgerechten Arbeitsplatzes muss nicht mit hohen Kosten verbunden sein, denn verschiedenen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten können diese auffangen.



Jedes Unternehmen braucht gut funktionierende Teams, in denen die Stärken und Schwächen ausgewogen verteilt sind und jeder dem anderen die nötige Unterstützung zu Teil werden lässt.

„Uns ist es wichtig, auf das Potential der Zielgruppe aufmerksam zu machen, auch gerade in Bezug auf den Fachkräftemangel, der in vielen Branchen bereits zu verzeichnen ist“, erklärt Hammerschmidt. „Gerne unterstützt das Jobcenter demnach auch die bundesweite Aktionswoche „Woche der Menschen mit Behinderung“, um auf die gleichberechtigte Teilhabe der behinderten Menschen am Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen“, berichtet Hammerschmidt.

Frauen und Männer suchen

Rochus Müller, 40 Jahre - Bürokaufmann

Als gelernter Bürokaufmann absolviere ich zurzeit eine kaufmännische Qualifizierung in den Bereichen MS-Office Specialist, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Auftragsbearbeitung, Bestellwesen, Rechnungswesen sowie Kostenrechnung. Gerne möchte ich im Anschluss daran meine Kenntnisse in einem Betrieb unter Beweis stellen. Zuverlässigkeit, Auffassungsgabe und Einsatzbereitschaft zeichnen mich aus. Ein Führerschein sowie ein PKW sind vorhanden.



Ansprechpartner: Bernd Vonnahme, Tel.: 02941 28679 - 272

Döndü Kaplan, 30 Jahre - Kauffrau für Bürokommunikation



Meine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation absolvierte ich 2009 erfolgreich im Berufsbildungswerk Soest (BBW). Im Jahr 2013 war ich als Callcenteragentin beschäftigt. Aufgrund meiner Sehbehinderung bin ich auf Hilfsmittel, wie z.B. Bildschirmlesegerät, Vergrößerungssoftware etc. angewiesen.

Ich arbeite gern im Team, bin lernfähig und kundenorientiert. Die türkische Sprache beherrsche ich verhandlungssicher.

Ansprechpartner: Ralf Fleischer, Tel.: 02922 9700 - 212

Nikolaus Flaming, 37 Jahre - Helfer Lagerwirtschaft und Transport

Ich bin 37 Jahre alt und suche eine Beschäftigung im Lager bzw. in der Produktion. In meinem bisherigen Berufsleben habe ich umfangreiche Kenntnisse in verschiedenen Branchen (Metall, Einzelhandel, Hoch- und Tiefbau) erworben. Meine persönlichen Stärken sehe ich besonders in meiner Motivation und meiner Flexibilität. Ich freue mich, auf eine berufliche Herausforderung und bin über jede Chance dankbar, die mich meinem Ziel näher bringt.



Ansprechpartner: Thomas Hönemann, Tel.: 02941 28679 - 540

Carsten Ruhose, 44 Jahre - Helfer Lager / Auslieferungsfahrer



Nach absolvierter Ausbildung als Maler und Lackierer habe ich sowohl in diesem Bereich wie auch in den Bereichen Lager, Estrichbau und Produktion gearbeitet. Aus gesundheitlichen Gründen möchte ich mich beruflich gerne verändern und suche daher eine Tätigkeit als Lagerarbeiter oder Auslieferungsfahrer. Sie finden in mir einen zuverlässigen, verantwortungsbewussten Mitarbeiter, der sich auf eine neue Aufgabe freut. Führerschein und PKW sind vorhanden.

Ansprechpartner: Bernd Vonnahme, Tel.: 02941 28679 - 272

einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz!

Kai Schepers, 24 Jahre - Telefonist

Ich bin 24 Jahre alt und habe 2011 meinen Hauptschulabschluss erworben. 2016 beendete ich meine Ausbildung zum Fachpraktiker für Bürokommunikation, ich suche nun einen passenden beruflichen Anschluss an meine Ausbildung. Gerne würde ich eine Tätigkeit in einer Telefonzentrale ausüben, interessiere mich jedoch auch für allgemeine Bürotätigkeiten. Ich bin ein sehr umgänglicher Mensch, zu meinen weiteren Stärken zählen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.



Ansprechpartner: Malte Elsner, Tel.: 02921 106 - 169

Christoph Schiller, 42 Jahre - Bürokaufmann



Sie suchen für Ihr Unternehmen noch einen engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter, der das vorhandene Team bei der Erledigung der allgemeinen Büroarbeiten, der Auftragsannahme und im Telefondienst tatkräftig unterstützt? Als IHK-geprüfter Bürokaufmann bringe ich sowohl technisches Verständnis als auch kaufmännisches Wissen mit. Neben guten MS-Office-Kenntnissen habe ich die Fähigkeit, sowohl selbstständig zu agieren als auch abgestimmt Teamarbeit zu leisten. Wenn Sie mich kennenlernen möchten, laden Sie mich gerne zu einem Vorstellungsgespräch ein.

Ansprechpartnerin: Anke Liesenfeld, Tel.: 02922 9700 - 416

Job-Speed-Dating Der direkte Weg zum Vorstellungsgespräch

Das Angebot des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) Schwerbehinderte und Rehabilitanden auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt zu begleiten und unterstützen ist vielfältig. Verschiedene Projekte und Qualifizierungsmöglichkeiten stehen den arbeitssuchenden Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Das Job-Speed-Dating ist eins von ihnen. Es ist ein erfolgreiches Konzept, um Arbeitgeber mit einer Vielzahl von potentiellen Bewerber in direkten Kontakt zu bringen. Ein persönliches Kennenlernen innerhalb von nur zehn Minuten ist für viele Arbeitgeber eine enorme Zeiterparnis im meist andauernden internen Bewerbungsverfahren. Für viele Bewerber bietet sich, ohne die vorherige Hürde über die schriftlichen Bewerbungsunterlagen, die Möglichkeit in einem Vorstellungsgespräch zu überzeugen. Diese Art des ersten Kennenlernens zwischen Bewerber und Arbeitgeber findet ebenfalls auch speziell für die Zielgruppe der Schwerbehinderten und Rehabilitanden statt. Viele Bewerber sprechen offen über ihre Beeinträchtigungen und zeigen aber auch deutlich welches Potential in ihnen steckt. Gut qualifizierte Arbeitssuchende mit Behinderung und Rehabilitanden sind in allen Berufsgruppen zu finden.



Auf dem letzten Job-Speed-Dating im Oktober 2017 kamen Disponent Klaus Scholz (l.) und Geschäftsführer Volker Meyer (2. v. rechts) von A & Th Service GmbH mit dem Bewerber Alexander Wiege (2. v. links) ins Gespräch. Thomas Hönemann (r.), koordiniert seitens des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) die Veranstaltung.

Erfolgreiche Integration

„Schuster bleib bei deinen Leisten - ist nicht immer eine Lösung“

Dass es Parallelen zum Gründer des Kolpingwerkes gibt, wusste Arsim Kolshi noch nicht als er im Mai dieses Jahres seine Tätigkeit als Nachtportier im Ausbildungs- und Integrationshotel Susato (Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH) in Soest anfang. So wie Adolph Kolping seinen Werdegang als Schustergeselle begann, so



Erfolgreiches Beispiel: Eine gute Zusammenarbeit für eine gelungene Integration von Herrn Kolshi zwischen David Bontempi (l.), Direktor Hotel Susato, und Charlotte Biegler (Mitte) vom Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA). Arsim Kolshi (r.) arbeitet seit Mai 2017 im Hotel Susato in Soest als Nachtportier.

absolvierte Kolshi eine Ausbildung als Orthopädienschuhtechniker, bevor er als Quereinsteiger im Mai im Hotel Susato startete.

Integrationsunternehmen, wie das Hotel Susato, zeichnen sich durch die Besonderheit aus, dass sie wirtschaftliche Ziele verfolgen und einen großen Anteil ihrer Arbeitsplätze dauerhaft mit Menschen mit Behinderung besetzen. „Aufgaben werden im Team übernommen, Handicaps

der Kollegen berücksichtigt und Arbeitsplätze auch einfach mal passend gemacht. Hier arbeiten viele unterschiedliche Menschen in einem Team, die gemeinsam dafür sorgen, dass sich jeder Gast wohlfühlt“, erklärt David Bontempi, Direktor des Hotels. 60 Zimmer stehen für die Gäste bereit sowie der für jedermann zugängliche Restaurantbereich. Insgesamt arbeiten 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hotel Susato, von denen 12 Arbeitnehmer Beeinträchtigungen haben.

Auch Arsim Kolshi ist körperlich beeinträchtigt, obwohl dies auf den ersten Blick nicht erkenntlich ist. „Seit meinem siebten Lebensjahr trage ich eine Oberschenkelprothese und musste früh lernen, dass ich mit körperlichen

Einschränkungen aufwachsen und leben muss“, erzählt Kolshi. Doch diese Einschränkung war gleichzeitig auch Motivation für ihn. Eigene Grenzen kennenzulernen, diese immer mal wieder zu testen und auszubauen. „Ich weiß, was ich mir zutrauen kann“, erklärt Kolshi. „Jeder schafft hier so viel er kann und Unterstützung ist immer da.“

Das Aufgabengebiet des Nachtportiers ist umfangreich und bietet die nötige Abwechslung zwischen

Sitzen, Laufen und Stehen. „Die unterschiedlichen Tätigkeiten, die ich hier vom Bedienen im Barbereich über die Arbeit an der Rezeption bis zum Zimmerservice machen kann, bringen den nötigen Ausgleich und keine einseitige Belastung“, erklärt Kolshi seinen Aufgabenbereich.

Charlotte Biegler, Fallmanagerin im Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) in Lippstadt, begleitete Herrn Kolshi bei seiner mehr als zweijährigen Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. „Unsere Kunden müssen häufig gegen Vorurteile kämpfen und haben trotz großer Motivation, geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In der Praxis erweisen sich viele der Bedenken allerdings als unbegründet“, erklärt Frau Biegler.

„Beruflich habe ich meinen Weg gefunden. Ich fühle mich hier sehr wohl, so wohl, dass ich auch gerne in Soest leben möchte“ erzählt Kolshi. „Bisher habe ich allerdings keinen Erfolg gehabt, dabei drängt die Zeit ein bisschen, da wir unsere Wohnung in Geseke nicht mehr lange nutzen dürfen“, schildert Kolshi seine aktuelle Wohnsituation. Eine passende Dreizimmer-Erdgeschosswohnung für sich und seine Familie im Soester Umkreis zu finden, ist nun das nächste Ziel nach der erfolgreich beendeten Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.

Impressum

aha-Effekte ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

Herausgeber:

Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)
Paradieser Weg 2
59494 Soest
Tel.: 02921 106 - 468
Fax: 02921 106 - 506
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

Redaktion und Texte:

Victoria Angelkorte

Satz und Layout:

Lena Kuptz

Fotografie/Bildnachweise:

Victoria Angelkorte, Fotografie Karin Lux
© Firma V_Fotolia.com
© kritchanut_Fotolia.com

Sie haben als Arbeitgeber Fragen zu Förderungen des Jobcenters?

Unsere Ansprechpartner aus dem Team Reha /SB stehen an den vier Standorten gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

Für Arbeitgeber in Lippstadt, Erwitte, Anröchte und Geseke:

Bernd Vonnahme
Tel. 02941 28679 - 272

Soest, Bad Sassendorf, Lippetal, Welver und Möhnese:

Tanja Havemann
Tel. 02921 106 - 813

Werl, Ense und Wickede:

Ralf Fleischer
Tel. 02922 9700 - 212

Warstein und Rüthen:

Lisa Füßmann
Tel. 02902 9770 - 241